Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 27 (1909)

Heft: 73

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 73 XXVII. Jahrgang Bern, Freitag, 26. März 1909 Berne, Vendredi, 26 mars XXVIIme année № 73

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester . » 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post abonniert werden
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6
2e semestre . . » 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage | **Redaktion und Administration** im Eidgenössischen Handelsdepartement | **Rédaction et Administration** au Département fédéral du commerce | Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés

Annoncen-Regie: **HAASENSTEIN & VOGLER**
Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: **HAASENSTEIN & VOGLER**
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)

Inhalt — Sommaire

Rechtsdomizil (Domicile juridique). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Schweizerische Nationalbank. — Banque Nationale Suisse. — Décisions sur l'application du tarif prises par le département fédéral des douanes. — Edelmetallproduktion der Welt in 1908. — Maschineneinfuhr in Russland.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Hamburg-Bremer Feuerversicherungs-Gesellschaft in Hamburg

Unter Aufhebung des bisherigen wird das Rechtsdomizil für den **Kanton Solothurn** verzeigt bei Herrn **Oskar Hauser-Isch,** Kaufmann, in Solothurn. (D. 27)

Zürich, den 24. März 1909.

Die Generalrepräsentanz für die Schweiz:
Emil Helbling.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Fraubrunnen.

1909. 22. März. Die Firma **R. Brönnimann,** Wirt und Metzger, in Urtenen (S. H. A. B. vom 6. Oktober 1899), hat die Natur des Geschäftes abgeändert in: Metzgerei.

22. März. Die Firma **F. Andres,** Fabrikation und Handel mit Milchprodukten, in Aetigen (eingetragen im Handelsregister des Bezirkes Buchegberg, Kanton Solothurn, am 8. Juni 1903 und publiziert im S. H. A. B. Nr. 228 vom 10. Juni 1903, pag. 909), hat schon vor längerer Zeit in Mülchi, Amtsbezirk Fraubrunnen, eine Zweigniederlassung unter der gleichen Firma «F. Andres» errichtet. Die Vertretung der Zweigniederlassung steht lediglich dem Inhaber Friedrich Andres in Aetigen zu.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1909. 22 März. Unter der Firma **Darlehenskassaverein Höfe, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht,** hat sich gemäss Statuten vom 26. Dezember 1908 und 19. Januar 1909 eine Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht ihrer Mitglieder gebildet, mit Sitz in Wollerau und Gerichtsstand im Bezirke Höfe. Die Genossenschaft hat zum Zweck, ihren Mitgliedern die zu ihrem Wirtschafts- und Geschäftsbetriebe nötigen Darleihen zu verschaffen und ihnen Gelegenheit zu geben, ihre müssig liegenden Gelder verzinslich anzulegen. Mit der Genossenschaft kann eine Sparkasse, sowie Verkehr mit landwirtschaftlichen Bedarfsartikeln und Erzeugnissen verbunden werden. Mitglieder der Genossenschaft können nur solche Personen werden, welche in bürgerlichen Rechten und Ehren stehen, selbständig handlungsfähig, kreditfähig und bei keiner andern Kreditgenossenschaft beteiligt sind und in einer der drei Gemeinden Wollerau, Freienbach und Feusisberg ihren Wohnsitz haben. Auch juristische Personen können Mitglieder werden. Zum Erwerb der Mitgliedschaft ist erforderlich: a. Eine schriftliche Beitrittserklärung, auf Grund der bestehenden Statuten; b. Aufnahme durch Vorstandsbeschluss und c. Eintragung in die Liste der Genossen im Handelsregister. Die Mitglieder sind verpflichtet, bei der Aufnahme ein Eintrittsgeld zu Eigentum der Genossenschaft zu entrichten, dessen Höhe die Generalversammlung festsetzt, und einen Geschäftsanteil von Fr. 100 nach Vorschrift des Reglementes einzuzahlen. Die Mitglieder haften unbeschränkt und solidarisch für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft. Ein Mitglied kann sich nur mit einem Geschäftsanteil beteiligen; derselbe darf während der Dauer der Mitgliedschaft nicht ausbezahlt, noch im geschäftlichen Verkehr als Pfand genommen werden. Die einbezahlten Raten des Geschäftsanteiles bilden das Geschäftsguthaben eines Mitgliedes; dieses wird binnen 6 Monaten nach dem Erlöschen der Mitgliedschaft zurückbezahlt. Die Mitgliedschaft erlischt, und zwar immer auf Ende des Geschäftsjahres, durch Wegzug aus dem Vereinsbezirk, durch Todesfall, durch wenigstens dreimonatliche Kündigung seitens eines Mitgliedes oder durch Ausschluss. Die je auf 1. März vorzulegende Bilanz muss in summarischer Zusammenstellung enthalten: 1) Die Aktiva, und zwar: a. den Kassabestand am Jahresschluss, b. die Wertpapiere, zum Tageskurs angesetzt, c. die Geschäftsausstände, nach Ausscheidung der uneinziehbaren Forderungen, d. den Wert der Mobilien, e. den Wert der Immobilien, f. das Guthaben an Stückzinsen am Jahresschluss; 2) die Passiva, und zwar: a. die etwaige Mehrausgabe am Jahresschluss, b. die Geschäftsschulden, c. die Geschäftsguthaben der Genossen, d. den Reservefonds, e. die schuldigen Stückzinsen am Jahresschluss. Der Ueberschuss der Aktiva über die Passiva bildet den Reingewinn, der Ueberschuss der Passiva über die Aktiva den Verlust der Genossenschaft. 50 % des Reingewinnes werden zum voraus dem Reservefonds überwiesen. Von den übrigen 50 % setzt die Generalversammlung den Zins für die Geschäftsguthaben fest. Der Zins darf aber 5 % nicht übersteigen. Der Rest fällt ebenfalls in den Reservefonds. Hat der Reservefonds die Höhe des Betriebskapitals erreicht, so wird der jährliche Reingewinn, nach Abzug von höchstens 5 % für die Geschäftsguthaben, nach Beschluss der Generalversammlung, zu landwirtschaftlichen und gewerblichen Zwecken im Interesse der Gesamtheit der Mitglieder verwendet werden. Einzahlungen des laufenden Jahres an den Geschäftsanteil sind nicht zinsberechtigt. Der Reservefonds bleibt unter allen Umständen Eigentum der Genossenschaft; die Mitglieder haben persönlich keinen Anteil an demselben und können nie Teilung verlangen. Derselbe dient zur Deckung eines allfällig aus der Bilanz sich ergebenden Verlustes. Reicht der Reservefonds nicht aus, so wird der Fehlbetrag nach Kopfzahl verteilt, von den Geschäftsguthaben abgeschrieben und eventuelle Fehlbeträge von den Mitgliedern erhoben. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Der Vorstand von 5 Mitgliedern, b. der Kassier, c. der Aufsichtsrat von 7 Mitgliedern (diese alle werden von der Generalversammlung gewählt) und d. die Generalversammlung. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen: Der Vorsteher, bezw. dessen vom Vorstand gewählter Stellvertreter, mit einem der übrigen Mitglieder des Vorstandes zu zweien kollektiv. Der Vorstand besteht aus: Karl Müller, Wylen, Freienbach, Präsident; Mathe Theiler-Helbling, Wollerau, Vizepräsident; Martin Müller, Wollerau; Gustav Fuchs, Schindellegi, und Karl Mächler in Wollerau.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau für den Registerbezirk Bucheggberg.

1909. 22. März. Unter der Firma **Viehzuchtgenossenschaft Nennigkofen** hat sich mit Sitz in Nennigkofen eine Genossenschaft gebildet, deren Statuten vom 24. August 1908 datieren und welche den Zweck hat: Allseitige Hebung und Förderung der Zucht des Simmentaler Fleckviehes und Erzielung eines vorteilhaften Absatzes der Zuchtprodukte. Diesen Zweck sucht sie namentlich zu erreichen: a. Durch Auswahl, Ankauf und Haltung ausgezeichneter männlicher und weiblicher Zuchttiere reiner Abstammung; b. durch zielbewusste und rationelle Haltung der Stammtiere, sowie zweckmässige Aufzucht der Nachkommen; c. durch exakte Führung eines Zuchtbuches behufs Erlangung eines zuverlässigen Abstammungsnachweises. Neue Mitglieder werden aufgenommen gegen ein von der Generalversammlung zu bestimmendes Eintrittsgeld und Unterzeichnung der Statuten. Die Mitgliedschaft geht verloren: a. Durch freiwilligen Austritt; b. durch Todesfall. Es bleibt jedoch den Erben frei gestellt, unter Zustimmung der Generalversammlung, auch fernerhin der Genossenschaft anzugehören, sofern sie deren Beschlüssen nachkommen; c. durch Verlust des Aktivbürgerrechtes; d. durch Ausschluss infolge statutenwidrigen Verhaltens. Jedes austretende oder ausgeschlossene Mitglied, bezw. seine Erben oder Rechtsnachfolger, haben keinen andern Anspruch an das Genossenschaftsvermögen, als auf die Rückzahlung seines Genossenschaftsanteils, welcher nach Mitgabe der letztabgeschlossenen Jahresrechnung festzustellen ist, die einbezahlten Beiträge jedoch nicht überschreiten darf. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Genossenschaftsversammlung; b. der Vorstand; c. die Rechnungsrevisoren; d. die Expertenkommission. Der Vorstand, welcher auf die Dauer von zwei Jahren gewählt wird, besteht aus Präsident, Vizepräsident, Kassier und Sekretär. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft gerichtlich und aussergerichtlich. Der Präsident oder dessen Stellvertreter führen mit dem Sekretär gemeinschaftlich die rechtsverbindliche Unterschrift. Als Vorstand sind gewählt: Präsident: August Schluep, Hansen; Vizepräsident: Friedrich Schneider; Kassier: Fritz Affolter, Friedrichs sel.; Sekretär: Eduard Hofer; alle in Nennigkofen. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen und es haftet für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft nur das Vermögen derselben.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau.

1909. 23. März. Die Genossenschaft unter der Firma **Allgemeine Aargauische Ersparniskasse** in Aarau (S. H. A. B. Nr. 159 vom 23. Juni 1908, pag. 1141) hat in ihrer Generalversammlung vom 10. März 1909 die Statuten folgendermassen revidiert: Firma und Sitz bleiben unverändert. Die Genossenschaft ist eine gemeinnützige Anstalt, die den bleibenden Zweck hat, den Fleiss und die Sparsamkeit der Einwohner des Kantons dadurch zu fördern, dass sie Ersparnisse in Empfang nimmt, dieselben nach den Vorschriften der gegenwärtigen Statuten in soliden Darleihen und Wertschriften zinstragend anlegt und pünktlich verzinst und zurückbezahlt. Mitglied der Genossenschaft kann jeder im Kanton Aargau wohnhafte Einleger werden, der mit einer Einlage von wenigstens zweihundert Franken bei der Anstalt beteiligt ist. Der Beitritt erfolgt durch Zeichnung, resp. Uebernahme von mindestens einem auf den Namen lautenden Anteilschein. Ueber die Aufnahme ausserhalb des Kantons wohnhafter Einleger als Genossenschafter entscheidet der Vorstand. Vorbehältlich der Bestimmung des Art. 684, Abs. 1 O. R. kann jeder Genossenschafter am Schlusse des Geschäftsjahres nach vorausgegangener sechsmonatlicher Kündigung aus der Genossenschaft austreten. Das ausscheidende Mitglied hat Anspruch auf Rückzahlung des Nominalbetrages seiner Anteilscheine nebst zugehörigem Gewinnanteil des laufenden Jahres, sofern nach Massgabe der letzten Bilanz das Genossenschaftskapital unversehrt ist. Sollte das Genossenschaftskapital nicht mehr vollständig sein, so tritt verhältnismässige Kürzung der Austrittsentschädigung ein. Weitergehende Ansprüche auf das Vermögen der Genossenschaft hat das austretende Mitglied nicht. Die Rechte und Pflichten des Genossenschafters gehen auf seine Erben über. Diese haben, solange die Anteilscheine nicht unter sie verteilt sind, einen Vertreter zu bezeichnen, mit welchem die Anstalt ausschliesslich zu verkehren hat. Zur Erhöhung der Sicherheit der Einleger der Anstalt wird ein Genossenschaftskapital gebildet. Es werden auf den Namen lautende Anteilscheine zu fünfhundert Franken ausgegeben. Die Ausgabe von Anteilscheinen kann so lange erfolgen, bis das Genossenschaftskapital und der Sicherheitsfonds zusammen 10 % des Einleger- und Obligationenkapitals betragen. Ein Genossenschafter darf höchstens 6 Anteilscheine besitzen. Aus dem Reingewinn, der sich aus der jährlichen Bilanz, nach Abzug der Steuern, der Patentgebühr, der Verwaltungskosten, einschliesslich der vertragsmässigen oder sonst vom Verwaltungsrat, bezw.

Vorstand, bewilligten Tantièmen und Gratifikationen an Beamte und Angestellte, der notwendigen Abschreibungen und allfälliger Verluste, ergibt, erhalten die Anteilscheine zunächst eine Dividende bis zu 4 %. Der Ueberschuss wird nach Abzug des neuen Saldovortrages verwendet wie folgt: a. 25 % zur Ausrichtung einer Superdividende an die Anteilscheine, die jedoch mit Einschluss der ordentlichen Dividende den höchsten Zinsfuss, der für Einlagen von Fr. 2000 an während mindestens 4 Monaten des Rechnungsjahres bezahlt worden ist, nicht um mehr als ½ % übersteigen darf; b. der Rest zur Dotierung der Reserven, bezw. der Spezialfonds. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Verwaltungsrat, ein aus 7 Mitgliedern bestehender Vorstand, die Kontrollstelle (Rechnungsrevisoren) und die Geschäftsführung. Der Verwaltungsrat bezeichnet diejenigen Personen, welche die Anstalt nach aussen vertreten und die rechtsverbindliche Unterschrift führen. Diese müssen dem Vorstand angehören oder Beamte der Anstalt sein und dürfen das Zeichnungsrecht nur zu zweien kollektiv ausüben. Die revidierten Statuten treten mit dem 1. April 1909 in Kraft. Der Vorstand ist bestellt worden wie folgt: Präsident ist Goar Leonz Stierli, Fürsprech, von Aarau; Vizepräsident ist Gottlieb Andres, Fondsverwalter, von Aarau; Beisitzer sind Emil Hoffmann-Gamper, Kaufmann, von Aarau, Heinrich Kern-von Arand, Fabrikant, von Aarau, Dr. Otto Meyer, Fürsprech, Stadtrat, von Rheinfelden, Adolf Jenny-Kunz, Fabrikant, von Aarau, und Dr. Oskar Hediger, Sekretär der Handelskammer, von Wilchingen (Schaffhausen); alle in Aarau. Zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift sind im oben angegebenen Sinne ermächtigt worden: 1) Der Präsident und der Vizepräsident des Vorstandes; 2) folgende Beamte der Anstalt: Der Direktor Robert Suter, Fürsprech, der Titelverwalter Arnold Schilling, der Kassier Albert Lenzi und der Buchhalter Siegfried Jappert; alle in Aarau. Die letztern drei zeichnen per procura.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Morges

1909. 22 mars. La raison **J. Bachofner,** à Morges, vins (F. o. s. du c. du 19 septembre 1891, n° 188, page 764), est radiée ensuite de renonciation volontaire du titulaire.

Genf — Genève — Ginevra

1909. 22 mars. Le chef de la maison **E. Haas,** à Genève, est Jean-Eugène Haas, d'origine vaudoise, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Bureau de renseignements privés, à l'enseigne et sous-titre: «Véritas». Locaux: 4, Rue Jean-Jaquet.

22 mars. Le chef de la maison **J. Uberall,** à Genève, commencée le 1er avril 1908, est Jenny Uberall, née Rey, d'origine allemande, domiciliée à Genève. Genre d'affaires: commerce de confections pour dames et enfants, mercerie et nouveautés. Magasin: 14, Rue de Lausanne, à l'enseigne: «Aux trois épis».

22 mars. Sous la raison sociale **Fromageot et Cie, la réclame moderne internationale,** à Genève, il s'est constitué une société en commandite qui a commencé le 15 mars 1909. Elle a pour associés gérants indéfiniment responsables Louis-François Fromageot, d'origine française, domicilié à Plainpalais, et Angèle Delaneau, d'origine française, domiciliée à Chêne-Thônex, et pour associé commanditaire Charles-René Sabot, d'origine française, domicilié à Genève, lequel s'engage pour une commandite de mille francs (fr. 1000). Genre d'affaires: Publicité en tous genres. Locaux: 54, Rue du Rhône.

22 mars. Sous le nom de **Paroisse protestante de St Pierre,** il s'est constitué une société conformément aux dispositions du titre 28 du C. O., entre les personnes se rattachant à l'église nationale protestante de Genève et habitant le territoire de la commune de Genève, situé sur la rive gauche du Rhône et délimité de la paroisse de la Fusterie par une ligne partant du Boulevard Georges Favon, et aboutissant à la rue de Malagnou. Son siège est à Genève. Ses statuts ont été approuvés en assemblée générale du 9 mars 1909. Elle a pour but d'accomplir, dans son territoire, l'oeuvre de l'église nationale protestante de Genève, telle qu'elle est définie dans les titres I et II de sa constitution. Sont membres de la société tous les membres de l'église nationale protestante de Genève, domiciliés dans la circonscription de la paroisse de St-Pierre qui ne se rattachent pas à la paroisse de langue allemande ou qui, domiciliés hors du canton se considèrent comme faisant partie de la paroisse de St-Pierre. Un membre peut en tout temps, sur sa simple déclaration, cesser de faire partie de la société. La société est administrée par un conseil de paroisse, composé de 9 membres au moins, nommés pour une durée de 4 ans et rééligibles. Le conseil nomme pour deux ans son bureau, composé au moins d'un président, d'un secrétaire et d'un trésorier. Pour les actes à passer et les signatures à donner, la société est valablement représentée par un ou plusieurs membres du conseil spécialement délégués. Le conseil de paroisse pourvoit à l'administration au moyen des fonds qui lui sont remis par le consistoire, des dons et legs faits à la paroisse, et des revenus des capitaux que celle-ci peut posséder. En cas d'insuffisance de recettes, il adresse un appel aux paroissiens et décide une collecte si cela est nécessaire. Les publications officielles de la société ont lieu par la voie de la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. Les membres de la paroisse n'encourent personnellement aucune responsabilité légale quant aux engagements de celle-ci. En cas de dissolution, les biens de la paroisse seront attribués à la caisse centrale de l'église nationale protestante de Genève. Le conseil de paroisse est composé de: Jean Martin, Victor Veihl, Léon Fulpius, Gustave Hentsch, Marc Senglet, Ferdinand Cavillier, Alfred Olivet, Edouard Privat et Albert Choisy; tous à Genève.

22 mars. Sous la dénomination de **Cercle de l'Union,** il a été créé le 15 mai 1874, une société (conformément au titre 28 du C. O.), ayant pour but de procurer aux catholiques romains de Chêne et des environs l'occasion de se rencontrer dans un local spécial pour se connaître, se récréer et resserrer ainsi, les liens d'une fraternité sincère et solide. Le siège de la société est à Chêne-Bourg; ses statuts révisés portent la date du 26 janvier 1908. Toute personne qui désire faire partie du cercle doit être âgée d'au moins dix-sept ans, être présentée par deux membres et être reçue par le comité. Les nouveaux membres paient un droit d'entrée de fr. 4 sous réserve de certaines exceptions prévues aux statuts. La cotisation de chaque membre est fixée à fr. 6 par an; suivant urgence elle pourra être modifiée par décision de l'assemblée générale. Celui qui voudra se retirer du cercle avertira le comité par lettre. Sa démission étant acceptée il n'aura aucun droit au fonds du cercle. On sort aussi de la société par exclusion prononcée dans les cas prévus aux statuts. La société est dirigée par un comité de 12 membres élus en assemblée générale pour le terme de deux ans et renouvelable chaque année par moitié. La société est valablement représentée et engagée vis-à-vis des tiers, par la signature collective du président, du secrétaire et du trésorier. En cas de dissolution, s'il y a un excédent dans l'actif, les fonds serviront à une oeuvre de bienfaisance paroissiale catholique romaine. Le président est François Bastian, fils, le trésorier: Jules Couvette et le secrétaire: Emile Maillot; tous trois domiciliés à Chêne-Bourg.

Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse

Ausweis vom 23. März — Situation du 23 mars

Aktiva — Actif

	Franken *Francs*	15. März 1909 *15 mars 1909*	Veränderungen seit dem 15. März 1909 *Changements depuis le 15 mars 1909*
1) Metallbestand *Réserve métallique*			
a) Gold — *Or*	125,059,455. 75	125,238,651. 05	— 179,195. 30
b) Silber — *Argent*	10,568,405. —	10,534,170. —	+ 34,235. —
2) Noten anderer Banken *Billets d'autres banques*	2,525,154. —	1,973,079. 95	+ 552,074. 05
3) Wechsel *Effets en Portefeuille*	58,827,990. 12	59,009,480. 13	— 181,490. 01
4) Lombard *Nantissements*	2,979,926. 40	3,194,243. 25	— 214,316. 85
5) Effekten *Titres*	5,136,045. 60	5,156,614. 10	— 568. 50
6) Sonstige Aktiva *Autres postes de l'actif*	13,117,773. 43	15,029,513. 23	— 1,911,739. 80
Total	218,234,750. 30	220,135,751. 71	

Passiva — Passif

1) Eigene Gelder *Propres Fonds*	25,000,000. —	25,000,000. —	—
2) Notenzirkulation *Billets en circulation*	162,703,100. —	162,723,100. —	— 20,000. —
3) Kurzfällige Schulden *Engagements à courte échéance*	25,152,962. 49	26,750,549. 95	— 1,597,587. 46
4) Sonstige Passiva *Autres postes du passif*	5,378,687. 31	5,662,101. 76	— 283,413. 95
Total	218,234,750. 30	220,135,751. 71	

Diskontosatz 3 %.[1]) **Lombardsatz** für Vorschüsse: 1) auf gekündete Obligationen 3 %;[2]) 2) auf Wertschriften 4 %;[3]) 3) auf Gold in Barren und fremde Goldmünzen 1 %.[4]) — [1]) Gültig seit dem 4. Februar 1909. [2]) Gültig seit dem 25. Februar 1909. [3]) Gültig seit dem 19. März 1908.

Taux d'escompte 3 %;[1]) **Taux pour avances** garanties par: 1° Obligations dénoncées 3 %;[2]) 2° Fonds publics 4 %;[3]) 3° Or, en lingots et monnayé 1 %.[4]) — [1]) Valable depuis le 4 février 1909. [2]) Valable depuis le 25 février 1909. [3]) Valable depuis le 19 mars 1908.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Décisions sur l'application du tarif prises par le département fédéral des douanes

Février

N° du tarif	Taux de droit Fr.	
248	2.—	Biffer dans le *NB. ad 248* les mots «mais seulement refendu».
270/271	divers	Modèles en bois pour fonderies.
305	12.—	Biffer les mots «ou filigranés par pression» dans la décision «Papiers vergés ou filigranés par pression».
510/511	divers	Dans la décision *ad 510/511,* les numéros «512/513» qui figurent dans la parenthèse doivent être remplacés par les nos «512/515».
793/801	divers	Modèles en fonte dure, pour fonderies.
836	40.—	La décision «Vaisselle de cuivre, étamée,» doit être biffée et remplacée par «Ouvrages en cuivre ou alliages de cuivre, étamés».
894*c*/898*b*/M. 9	divers	Biffer la décision «modèles en bois pour fonderies».
981	45.—	Vaseline boriquée, non parfumée.
982/983	divers	Vaseline boriquée, parfumée.
1041	—.30	Fluorure de calcium, de baryum, de strontium, de lanthane.
1048	2.—	Sels de didyme.
1057	3.—	Résinate de manganèse, résinate de plomb, durcis.
1065*a*	—.30	Hydrochinone.
1106*a*	7.—	*NB. ad 1106a*: Par *vert victoria* dans le sens de cette rubrique, on n'entend, outre le vert pur d'oxyde de chrome hydraté, que les mélanges de ce dernier produit avec du chromate de zinc (jaune de zinc) et du sulfate de baryte naturel (non coloré).
1113	22.—	Extraits de vernis (solutions de résines dans de l'huile); vernis à l'asphalte, de tout genre, tels que l'adiodon, l'inertol, la farbeline, etc.
1159*b*	25.—	Encriers en verre.

Edelmetallproduktion der Welt in 1908. Nach den Angaben des «Financial Chronicle», das seit langen Jahren selbständige Statistiken über die Gewinnung von Gold und Silber bringt, stellte sich die Welt-Goldproduktion des vergangenen Jahres auf 21,037,818 Feinunzen im Wert von $ 434,872,657. An diesem Total waren vornehmlich beteiligt: Afrika mit 8,179,685 Unzen, die Vereinigten Staaten mit 4,659,161 Unzen, Australien mit 3,560,943 Unzen, Russland mit 1,354,502 Unzen, Mexiko mit 919,126 Unzen und Kanada mit 464,401 Unzen. Auf die sonstigen Gold produzierenden Länder kommt demnach ein letztjähriges Total von 1,900,000 Unzen. Aus diesen Daten geht hervor, dass während das Jahr 1906 eine Abnahme der Welt-Goldproduktion brachte, das vergangene Jahr gleich dessen Vorgänger eine Zunahme ersehen lässt, an welcher, mit Ausnahme Australiens, alle bei der Produktion des gelben Metalls besonders in Frage kommenden Länder beteiligt sind. Der grösste Anteil entfällt aber wiederum auf Afrika, welches, mit Ausnahme der Zeit des Burenkrieges und der darauf folgenden Erholungsperiode, eine schnelle und stetige Entwicklung seiner Ausbeute von Gold aufzuweisen gehabt hat. Bis zum Jahre 1888 wurde von diesem Kontinent nur wenig Gold geliefert und die Goldgewinnung Afrikas in diesem Jahre belief sich erst auf 240,266 Feinunzen, d. i. auf weniger als 5 % der gesamten Welt-Goldproduktion. Zehn Jahre später stellte sich die afrikanische Produktion bereits auf 3,904,721 Unzen und in dem letztvergangenen Jahre wuchs dieselbe, wie gesagt, auf 8,179,685 Unzen, d. i. auf nahezu 40 % der Welt-Produktion an.

Australiens Goldgewinnung betrug im Jahre 1888 bereits mehr als 25 % der Weltproduktion, d. h. 1,344,002 Feinunzen, und stieg von da ab des weiteren bis zu dem Jahre 1903, in welchem sie ihren Höhepunkt mit 4,317,923 Unzen erreichte. Seitdem hat die australische Produktion sich anhaltend verringert, um mit ihren letztjährigen 3,560,943 Unzen nicht ganz 17 % der Weltproduktion zu liefern. Die Vereinigten Staaten haben gleich Afrika während der letzten 20 Jahre fast ununterbrochene Fortschritte der Goldgewinnung aufzuweisen gehabt, obschon sie sich nicht in so starkem Masse vermehrt hat, wie in Afrika. Die Ausbeute der Vereinigten Staaten,

welche 1,604,841 Unzen im Jahre 1888 und 4,659,161 Unzen im letztvergangenen Jahre betrug, hat dann auch in dieser Periode eine prozentuale Einbusse erlitten, da die Vereinigten Staaten vor 20 Jahren 31 % und in dem letztvergangenen Jahre nur 22 % zu der Welt-Goldproduktion beigetragen haben. Was Kanada anbelangt, so datiert dessen Goldproduktion eigentlich erst aus dem Jahre 1893, in welchem 44,853 Feinunzen gewonnen wurden. Diese Produktion erhöhte sich nach und nach langsam, bis sie durch die Entdeckungen in dem Yukon-Distrikte einem raschen und grossen Fortschritt verfiel, so dass in der Dominion während der Jahre 1899 bis 1902 jährlich mehr als eine Million Unzen produziert wurden. Der Höhepunkt war aber bereits im Jahre 1900 überschritten und hat seitdem von Jahr zu Jahr mit der einen Ausnahme eine geringere Ausbeute registriert werden müssen, dass sich die Produktion des letztvergangenen Jahres um 58,848 Feinunzen höher gestellt hat, als diejenige des Jahres 1907. Diese Zunahme kommt nach Angabe des Vorstehers des Montandepartements der kanadischen Regierung auf eine Mehrgewinnung in British Columbia.

Bezüglich der letztjährigen Welt-Silberproduktion liegen erst wenige Daten vor, welche einen zuverlässigen Anhalt gewähren. Das Total dieser Produktion wird jedoch auf Grund dieser Daten auf 183,798,053 Feinunzen geschätzt, d. h. auf ein Total, das um 1,216,570 Unzen hinter demjenigen des vorhergehenden Jahres zurückbleibt. (New Yorker Handelsztg.)

— **Maschineneinfuhr in Russland.** Einem im «Deutschen Reichsanzeiger» wiedergegebenen Zirkular des russischen Zolldepartements vom 20. Januar d. J. zufolge, entstehen bei der Prüfung der Berichte der Zollämter über die Tarifierung von Maschinen und Apparaten sowie Teilen davon im Zolldepartement häufig Zweifel, was für Teile von Maschinen oder Apparaten eigentlich eingeführt worden sind, in welcher Beziehung sie zu einander stehen und wegen welcher Maschinenteile oder Apparate die Kaufleute Einspruch erheben, wobei zur völligen Klarstellung von den Zollämtern ergänzende Angaben und Erläuterungen eingefordert werden müssen, die nicht immer geliefert werden können, weil die Ware inzwischen abgelassen ist und andere Angaben über die Zusammensetzung der strittigen Ware im Zollamte nicht vorhanden sind. Die Unklarheiten entstehen dadurch, dass von den Kaufleuten häufig Zeichnungen von Maschinen vorgelegt werden, die so unvollständig und schematisch sind, dass sie keine klare Vorstellung von der Ware geben, und ferner dadurch, dass in den Berichten der Zollämter und in den Vermerken der sachverständigen Mechaniker auf den Rissen und Zeichnungen nicht deutlich genug angegeben wird, was von dem auf der Zeichnung Dargestellten im Zollamt eingetroffen ist, wegen welches Teiles der Ware Einspruch erhoben wird und wie dieser oder jener Teil vom Zollamt eingelassen worden ist.

Zur Vermeidung derartiger Unklarheiten, welche die Erledigung der Entscheidung über die Tarifierung verzögern oder es überhaupt unmöglich machen, solche Fragen sachlich zu prüfen, ist es wünschenswert, dass die Kaufleute in Fällen, wo die in Art. 454 des Zollustaws geforderten Muster der Waren gemäss § 119 der allgemeinen Dienstanweisung vom 29. Mai 1904 durch Risse und Zeichnungen ersetzt werden können, für Vorlegung solcher Zeichnungen und Risse sorgen, auf denen alle charakteristischen Einzelheiten des äussern und inneren Baues der Maschine, des Apparats usw. abgebildet sind und die auf jeden Fall eine klare Vorstellung von der technischen Bedeutung der strittigen Gegenstände geben.

Die Zollämter haben bei der Einreichung von Berichten mit Rissen und Zeichnungen an Stelle von Mustern folgende Vorschriften zu beobachten:

1) Falls auf der Zeichnung irgend welche Teile (Riemen, Maschinentücher, Röhren, Bolzen usw.) fehlen, die als charakteristische Teile zum Bau der Maschine gehören oder den Gegenstand des Einspruchs bilden, sind über solche Teile, ihre Menge, ihre Beschaffenheit und ihre Stellung in der Konstruktion des Ganzen ausführliche Angaben entweder auf der Zeichnung selbst oder in dem Bericht des Zollamts zu machen.

2) Falls darum nachgesucht wird, dass Teile, die von dem Zollamte getrennt eingelassen sind, als ein Ganzes eingelassen werden, sind Zeichnungen oder Risse vorzulegen, woraus die gegenseitige Beziehung der strittigen Gegenstände hervorgeht, wobei die besichtigenden Beamten auf den Rissen oder Zeichnungen ganz bestimmt und genau zu vermerken haben, was eingeführt worden ist (das Nichteingeführte ist zu durchstreichen), auf Grund welcher Positionen der Anmeldung es besichtigt und unter welchen Unterabteilungen des Tarifs es vom Zollamte zugewiesen ist.

3) Wenn das Zollamt diese oder jene Maschinenteile den entsprechenden Unterabteilungen des Art. 167 zuweist, so sind für den Fall, dass die höhern Instanzen diese Teile nach dem Material tarifieren, soweit als tunlich ausführliche Angaben über das Material und den Grad der Bearbeitung der Ware zu machen, und zwar, ob die Teile aus Eisen (Eisenblech oder andern Sorten), Kupfer oder andern Metallen (mit Angabe des Prozentsatzes, d. b. ob mehr oder weniger als 25 % und 50 %) hergestellt, ob sie gefärbt und ob sie einer Bearbeitung durch Schmieden oder in anderer Weise unterworfen worden sind.

Annoncen-Regie: **HAASENSTEIN & VOGLER**

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Régie des annonces: **HAASENSTEIN & VOGLER**

Maschinenfabrik & Eisengiesserei Schaffhausen
vormals **J. Rauschenbach**
Schaffhausen

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur (655;)

XVI. ordentlichen Generalversammlung

auf **Dienstag, den 30. März 1909,** vormittags 11 Uhr, in der **Kaufleutestube,** I. Stock, in **Schaffhausen,** eingeladen.

Traktanden:

1. Geschäftsbericht des Verwaltungsrates und Rechnung für das Jahr 1908.
2. Bericht der Rechnungsrevisoren und Antrag betreffend Abnahme der Rechnung.
3. Antrag des Verwaltungsrates betreffend die Verwendung des Betriebs-Ergebnisses.
4. Wahl der Rechnungsrevisoren und des Suppleanten.

Die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust mit dem Bericht der Herren Rechnungsrevisoren sind vom 20. März ab bis zur Generalversammlung auf unserm Bureau zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt.

Stimmrechtsausweise für die Generalversammlung können vom 26. bis und mit 29. März auf unserm Bureau bezogen werden.

Schaffhausen, den 8. März 1909.

Der Verwaltungsrat.

Société Anonyme Perrot, Duval & Cie., Genève

Messieurs les actionnaires sont convoqués en (855.)

assemblée générale ordinaire

pour le **lundi, 5 avril 1909,** à deux heures et demie, au **siège social,** 11, chemin Gourgas.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration sur l'exercice écoulé. 2. Rapport des commissaires-vérificateurs des comptes. 3. Approbation de ces rapports et de leurs conclusions, fixation du dividende. 4. Election du conseil d'administration, conformément à l'article 14 des statuts. 5. Nomination d'un commissaire-vérificateur des comptes et d'un suppléant.

Le bilan et le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport des vérificateurs des comptes sont, dès ce jour, à la disposition de Messieurs les actionnaires, au **siège social.**

Pour assister à cette assemblée, Messieurs les actionnaires devront se munir d'une carte d'admission, qui leur sera délivrée, d'ici au **2 avril,** sur remise de leurs titres ou d'un certificat de dépôt, aux **bureaux de la société,** 10, rue Général Dufour.

Genève, le 20 mars 1909.

Le conseil d'administration.

Den Arbeitsbedürfnissen entsprechende

Sitz- und Stehpulte

in bester Ausführung, liefern Ihnen

Schmassmann & Co., Zürich
Bahnhofstrasse 110

Verlangen Sie Prospekt 518. (8')

Aktiengesellschaft Schweizerische Granitwerke, Bellinzona

Die Herren Aktionäre werden hierdurch zu der **Dienstag, den 30. März 1909,** nachmittags 2 Uhr, im **Saale des Hôtel Schweizerhof,** in **Bellinzona,** stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

geziemend eingeladen. (754;)

Traktanden:

1. Entgegennahme und Genehmigung des vom Verwaltungsrate vorgelegten Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz pro 1908, sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren unter Décharge-Erteilung an Verwaltungsrat und Direktion.
2. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse der ausserordentlichen Generalversammlung vom 28. Dezember 1908, betreffend die Reorganisation der Gesellschaft.
3. Diverses.

Die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und der Bericht der Kontrollstelle liegen ab 22. März 1909 zur Einsicht der Aktionäre im Domizil der Gesellschaft, in Bellinzona, auf.

Zutrittskarten zur Generalversammlung werden gegen Deponierung der Aktien ausgeliefert: In **Bellinzona:** in unserem Bureau und bei der tit. Tessiner Kantonalbank; in **Lugano:** bei der tit. Bank der italienischen Schweiz; in **Locarno:** bei der tit. Bank Credito Ticinese; in **Basel, Zürich** und **St. Gallen:** beim tit. Schweiz. Bankverein.

Die Deponierung der Aktien hat bis am **27. März 1909,** abends 5 Uhr, stattzufinden; Zutrittskarten auf blosse Nummernverzeichnisse oder für nach diesem Termin abgegebene Aktien werden nicht ausgegeben.

Bellinzona, den 12. März 1909.

Der Verwaltungsrat.

Société anonyme du Pélerin-Palace-Hôtel

Messieurs les actionnaires sont convoqués en (879;)

assemblée générale ordinaire

pour le **mercredi, 7 avril 1909,** à 3 heures du jour, au **Pélerin-Palace.**

Ordre du jour:

1° Rapport du conseil d'administration et des contrôleurs, votation sur leurs conclusions.
2° Nomination du conseil d'administration.
3° Nomination des contrôleurs.
4° Propositions individuelles.

Le bilan et le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport des contrôleurs sont à la disposition de Messieurs les actionnaires chez M. **F. Kurz,** président, à **Vevey.** Les cartes d'admission seront délivrées sur présentation des titres par M. **G. Montet,** banquier, à **Vevey.**

Schweiz. Kreditanstalt

Zürich, Basel, Genf, St. Gallen

Volleinbezahltes Aktienkapital Fr. 65,000,000 :: Reserven Fr. 20,000,000

Vom 15. April 1909 an bis auf weitere Anzeige vergüten wir die Zinsen für Guthaben auf unseren Einlageheften mit

3 3/4 % p. a.

Basel, den 25. März 1909. (878)

Die Direktion.

Marques de fabrique
et leur enregistrement au Bureau fédéral
Plus de 4000 marques (113 ont été exécutées et déposées par F. Homberg
Graveur-médailleur, à Berne

Einführung amerikanischer
Buchführung
Diskrete Nachhülfe und Anleitung
Sanierungen
M. Thédy, Bücher-Experte, **Bern.**
Telephon 3220. (64')

P. P.

Vom 29. März 1909 an befindet sich mein Bureau im Hause (866!)

Löwenplatz-Löwenstrasse 45, Zürich I

Dr. Eugen Curti-Forrer, Rechtsanwalt

Fabrique de Vis de Nyon, S. A.

Assemblée générale ordinaire des actionnaires

le mardi, 6 avril, à 3½ heures

Bâtiment de l'Union, IIme étage

ORDRE DU JOUR:

1° Rapports des administrateurs et contrôleurs.
2° Discussion et votations sur les conclusions des rapports. (876.)
3° Nominations statutaires.

Le bilan et les rapports pour 1908 sont à la disposition des actionnaires, au **bureau de la fabrique.**

L'administrateur délégué:
E. Isaac.

DECO

Aktiengesellschaft, vormals G. Heibling & Co.

Küsnacht, Zürich, Paris und **London**

Die **Dividende pro 1908** von **Fr. 70 pro Aktie erster Emission** und von **Fr. 35 pro Aktie zweiter Emission** kann gegen Abgabe des Coupons **Nr. 3** an den **Kassen des Schweiz. Bankvereins** in **Zürich** und **London**, der **Direktion der Diskonto-Gesellschaft** in **Frankfurt a./M.** und der **Commerz- & Disconto-Bank, Depositenkasse MN**, Viktoria-Luise-Platz 1, **Berlin**, von heute ab bezogen werden. (882.)

Eisen- & Metallgiesserei Seebach

vormals H. Bölsterli & Cie.

Seebach bei Zürich

Die Aktionäre werden hiermit zu der **Samstag, den 24. April 1909,** nachmittags 5 Uhr, im **Hotel Krone** in **Winterthur** stattfindenden

VI. ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Traktanden:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes, der Rechnung und Bilanz für das Jahr 1908.
2. Bericht der Kontrollstelle.
3. Genehmigung der Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an die Verwaltungs- und Kontrollorgane.
4. Beschlussfassung betreffend den Betriebsüberschuss.
5. Wahlen in den Verwaltungsrat.
6. Wahl der Kontrollstelle für das Jahr 1909.

Der Geschäftsbericht samt dem Bericht der Kontrollstelle kann vom 10. April an auf dem Bureau der Gesellschaft bezogen werden. Ebendaselbst werden vom 10. April bis 23. April 1909 gegen Ausweis über den Aktienbesitz und Angabe der Nummern, Eintrittskarten zur Generalversammlung ausgegeben. (880!)

Seebach, den 20. März 1909.

Der Verwaltungsrat.

Schweizerische Petroleum-Handel-Gesellschaft

in Zürich

Die Herren Aktionäre werden hiemit zu der auf **Mittwoch, den 14. April 1909,** vormittags 10½ Uhr, **in unserem Bureau,** Bahnhofstrasse 38, in **Zürich** stattfindenden

XVI. ordentlichen Generalversammlung

höflichst eingeladen.

Traktanden:

1. Abnahme der Rechnung, Entgegennahme des Berichtes der Revisoren und Beschlussfassung über Verwendung des Jahresergebnisses.
2. Wahl der Kontrollstelle.

Die Bilanz und Rechnung über Gewinn uud Verlust liegen von heute an in unserem Bureau zur Einsicht auf.

Zürich, den 24. März 1909. (884!)

Der Verwaltungsrat.

Papierhandlung en gros

(158 Z) **A. JUCKER,** Nachfolger von 23'

Jucker-Wegmann - Zürich

Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons

Vereinigte Staaten Nordamerikas

Export-Artikel ✎ Patent-Artikel

Schweizer, seit 25 Jahren in Nordamerika, mit den dortigen Verhältnissen und den Anforderungen der Kundschaft bestens vertraut (877;)

sucht Vertretung leistungsfähiger Exporthäuser

Plazierung neuer Patent-Artikel

Gefl. Offerten unter Chiffre **P 2199 Q** an **Haasenstein & Vogler, Basel.**

C. Landolt, Thalwil bei Zürich Telephon

Rechenmaschinen.

NUR die doppelte Rechenmaschine **„UNITAS"**

ermöglicht die Ausführung von

zwei Rechnungen in einem Zug:

Multiplikation **und** Addition
Multiplikation **und** Subtraktion
Division **und** Multiplikation

!! gleichzeitig !!

Zeugnisse schweizerischer Firmen zur Verfügung.

Prospekte gratis.
Unverbindliche Vorführung.

(503)

Otto Hailer & Cie.

Buchs (Rheinthal), **Romanshorn, Bregenz**

Internationale Spedition, Verzollung (480,)

Frachtagentur des österr. Lloyd, Triest.

4½ % Anleihen

der (871!)

Papierfabrik Biberist

von Franken 1,500,000

Gegen Rückgabe der mit dem Konversions-Vermerk versehenen Titel der gekündeten 4 % Anleihen vom 1. Oktober 1895 und 1896 können vom 25. März ab die Obligationen des neuen 4½ % Anleihens der Papierfabrik Biberist bei denjenigen Stellen bezogen werden, bei welchen die Abstempelung zur Konversion erfolgt ist.

Solothurner Kantonalbank.

Thurgauische Hypothekenbank in Frauenfeld

Die Generalversammlung der Aktionäre unserer Anstalt vom 4. März 1909 hat die

Erhöhung des bisherigen Aktienkapitals von 12 Millionen auf 16 Millionen Fr.

beschlossen.

Prospekte und Zeichnungsscheine können von heute an bei den Kassen unserer **Hauptbank** und den **Filialen,** sowie bei den Zahlstellen in **Basel, Bern, Glarus, Schaffhausen, St. Gallen** und **Zürich** bezogen werden. (662)

Frauenfeld, den 8. März 1909.

Die Direktion.

Schöne Makulatur bei Haasenstein & Vogler

Handels-Auskünfte

Renseignements commerciaux

Aarau: Stirnemann & Sandmeier, Rechts-, Not.- u. Inkasso-Bureau.
Aarburg-Oftringen: Braendli, A., Not. Notar.- u. Geschäftsb. Inform.
Aigle: A. Jordan, agent d'aff. pat.
Basel: Steigmeier & Cie., Int. Ink.
Bern: A. Bauer & Co, Auskünfte, Ink.
— Emil Jenni, Internation. Handelsauskunftsbureau. Ink. Unfallvers.
— A. Schneider, Adv. u. Inkasso.
Burgdorf: F. Haller, Adv. u. Ink.
Chaux-de-Fonds: Ch.-E. Gallandre, not. Rens., recouvrements, gér., etc.
Chiasso: Ambrosoli & Villa, Spedition.
Chur: K. Hitz, Ink., Informationen-, Immobilien- und Hypothekar-Vermittlungen, Versicherungsbureau.
Genève: Herren & Guerchet Fondation en 1872. Renseignts et recouvrts sur tous pays. Brevets d'invention, marques et modèles. Réf. et tarifs à dispos.
Langenthal: Fürspr. O. Müller, Adv. & Ink.
Lausanne: E Glas-Chollet, rens., rec.
Lugano: Adolfo Schäfer-Glanini, Rts.-Bureau, Ink., Inf., Uebersetz.
— Dr. Huber, einz. deutsch. Adv., Ink.
Luzern: C. Hurter, Advok., Ink., Inf.
— L. Widmer, Rechtsb., Inform., Ink.
Payerne: Ph. Nicod, agent d'aff. pat.
Saignelégier (J. b.): **Jos. Jobin,** av.
Schwyz: Michael Ehrler, Inkasso, Rechtsbureau, Konkurssachen.
St. Gallen: J. Leising, Advok. u. Ink.
— J. Forster, Advokatur, Inkasso.
Yverdon: F. Willommet, agent d'aff.
Zürich: Ad. Fross-Vogel, Grossmünsterplatz 8, II., Bücher-Rev., Bilanzen, Verwaltungen. Telephon 2928
— Levaillant, Patentanwalts- und Commercial-Bureaux A.-G.

Tüchtiger bilanzfähiger

Buchhalter u. Kassier

mit prima Zeugnissen und Referenzen, **sucht** per April oder Mai **passendes Engagement.**

Offerten unter Chiffre **M 873 B** an **Haasenstein & Vogler, Bern.**

Les

insertions

pour les

financiers commerçants et industriels

trouvent dans la

Feuille officielle suisse du commerce

la publicité la plus étendue et la plus efficace.

Régie des annonces:

Haasenstein & Vogler

Amerik. Buchführ. lehrt gründl. durch Unterrichtsbriefe. Erfolg gar. Verl. Sie Gratisprospekt. **H. Frisch, Bücherexperte Zürich. B 15. 14**

Buchdruckerei H. JENT & Co. in Bern — Imprimerie H. JENT & Co., à Berne